

**Zeitschrift:** Volksschulblatt  
**Herausgeber:** J.J. Vogt  
**Band:** 4 (1857)  
**Heft:** 33

**Artikel:** "In mir habt ihr Frieden." : Joh. 16. 33  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-251054>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abonnements-Preis:  
Halbjährlich ohne Feuilleton:  
Fr. 2. 20; mit Feuilleton:  
Fr. 3. 20.  
Franko d. d. Schweiz.

Nro. 33.

Einrück-Gebühr:

Die Betitzeile oder deren  
Raum 10 Rappen.  
Sendungen franko.

Schweizerisches

# Volks-Schulblatt.

31. Juli.

Vierter Jahrgang.

1857.

---

**Inhalt:** Ueber Joh. 16. 33. — Lektüre der Jugend. — Ueber das Anfertigen von  
Aufsätzen und Kritifiren derselben in Konferenzen. — Ein Wort zur Prüfung über die  
Schulen. — Schul-Chronik: Schweiz, Bern, Aargau, Baselland, Freiburg, Luzern, St.  
Gallen, Graubünden, Bayern. — Korrespondenz. — Anzeigen. — Feuilleton: Des Schul-  
meisters Kindbetti. (Fortsetzung.)

---

„In mir habt ihr Frieden.“

Joh. 16. 33.

Bett' ein Kindlein in die weichste Wiege,  
Wieg es ein mit Sang und Spiel und Lust:  
Du wirst sehen, ob's nicht sanfter liege,  
Stiller schlumm're an — der Mutter Brust.  
Wo's den ersten Lebenstrank gefunden,  
Will es, müde — schlafen, krank — gefunden.  
Dahin, wo dein Leben angefangen,  
Dahin richte Sehnsucht und Verlangen;  
Deine Seele findet dann erst Ruh:  
Wendet sie sich ihrem Heiland zu.

Aus dir selber strebest du vergebens  
Licht zu schöpfen, Friede, Freud und Glück;  
Darum zu der Quelle deines Lebens  
Eile du, zu deinem Gott zurück;  
Darum — suchst du Ruhe — such sie nimmer  
Weder in dir selbst noch in der Welt;  
Solch ein Suchen macht die Unruh schlimmer,  
Ist mit tausendfachem Weh vergällt.  
Deine Seele findet dann erst Ruh:  
Wendet sie sich ihrem Heiland zu. —

---